

Posener Zeitung

Achtundneunzigster

Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition im
Zeitung, Wilhelmstraße 17,
H. A. Sölich, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Bretterstr. 17,
O. A. Sölich, in Firma
J. Neumann, Wilhelmstraße 8,
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen Rudolf
Mosse, Haasenstein & Vogler N. G.,
G. J. Pander & Co., Invalidenstr.

Ar. 538

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal,
am Sonntag und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt wochent-
täglich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für
ganze Preussisch-Polen. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 5. August.

1891

Deutschland.

Berlin, 4. August. Es ist zu erwarten gewesen, daß die Erörterung über die Tragweite der Ereignisse von Petersburg allzu eng an die Frage, ob ein Bündnißvertrag abgeschlossen worden ist oder nicht, werde angeknüpft werden. In der That bewegen sich die meisten Auslassungen des beachtenswerthen Theiles der Presse, und zwar sowohl hier wie im Auslande, in dieser Richtung. Wir glauben nicht, daß es wohlgethan ist, eine trotz ihrer Wichtigkeit doch nicht entscheidende Frage in den Mittelpunkt der Diskussion zu stellen. Was wäre wohl damit gewonnen, wenn sich wirklich ergeben sollte, daß ein Bündnißvertrag nicht vorhanden ist? Im Grunde doch gar nichts, schon darum gar nichts, weil gar nicht einmal behauptet worden ist, daß es zur Unterzeichnung eines Vertrages gekommen ist. Was behauptet wurde, und was schwerlich glaubhaft wird bestritten werden können, das ist, daß zwischen den Regierungen von Frankreich und Rußland eine Verständigung für gewisse Fälle erzielt worden ist. Ob man dieser Verständigung den Namen eines Allianzvertrages oder welchen sonst immer geben will, steht erst in zweiter Reihe. In hiesigen hervorragenden Kreisen wird denn auch auf diese Frage durchaus nicht das Gewicht gelegt, welches sie in der Auffassung eines Theiles der leitenden europäischen Organe hat. Es wird vielmehr daran festgehalten, daß über die Einzelheiten der erzielten Verständigung schwerlich so bald etwas Authentisches in die Öffentlichkeit dringen wird, daß aber die Kernfrage zu bejahen ist, ob die russisch-französische Interessengemeinschaft einen genaueren Ausdruck als bisher gefunden hat. In dieser Meinung läßt man sich auch nicht durch die notorische Abneigung des Jaren gegen irgend welche bindende formelle Verpflichtungen bringen. Daß auf das offizielle Dementi der Bündnißmeldungen, wie es soeben aus Paris kommt, nichts zu geben ist, erscheint wohl selbstverständlich, und derartige Ablehnungen verdienen um so weniger Beachtung, je höher ihr Ursprung ist. Die Regierungen der beiden Länder werden sich naturgemäß nicht durch ihre Gegner den Zeitpunkt bestimmen lassen, zu welchem sie mit der Wahrheit über Umfang und Natur der stattgehabten Vereinbarungen herauszutreten haben. Sie werden sich die Wahl dieses Zeitpunktes selber vorbehalten, wie die Dreibundsmächte dies ebenfalls gethan haben. Was es auf sich hat, wenn Frankreich und Rußland gemeinsame Verhaltenslinien feststellen, das wird man wohl bald genug merken. Der defensive Charakter ihres Einvernehmens wird nicht hindern, daß bei gelegener Zeit eine Probe auf den veränderten Zustand Europas gemacht wird. Der Unterschied zwischen der Politik der Dreibundsmächte und Englands auf der einen, Frankreichs und Rußlands auf der anderen Seite, ist der, daß die erstgenannten Staaten im ganzen weiten Umkreise ihrer Interessensphären keine Steine des Anstoßes vorfinden. Sie alle haben keinen anderen Wunsch als den, daß die Verhältnisse, unter denen sie existieren, unverändert bleiben; sie sind, wie Fürst Bismarck das einmal vom deutschen Reiche ausgedrückt hat, „faturirt.“ Anders unsere Nachbarn. Das Moment der Gefahr, das sie in die Weltlage bringen, besteht vor allem in ihrer Unzufriedenheit mit den vorhandenen Zuständen, und es ist Heuchelei, wenn in Petersburg wie in Paris behauptet wird, daß nur das Ziel der Abwehr gegen Forderungen seitens einer der Dreibundsmächte verfolgt werde. Wenn in England neuerdings die Aufmerksamkeit stärker auf Egypten und auf die Meerengenfrage hingelenkt worden ist, so drängt sich der Zusammenhang zwischen diesen Fragen und dem russisch-französischen Einvernehmen zwingend auf. Es wäre möglich, daß Frankreich gegen den Preis Egyptens Zugeständnisse an das russische Begehren nach Konstantinopel gemacht hätte. Wir wollen diesen Weg nicht weiter verfolgen, weil es für jetzt an bestimmteren Anhaltspunkten fehlt, aber auffällig bleibt es doch, daß eine Kombination der erwähnten beiden Probleme plötzlich in den Vordergrund getreten ist. Die Staatsmänner der Friedensmächte werden also scharf aufpassen haben.

— Ueber den Unfall des Kaisers an Bord der Yacht „Hohenzollern“ theilt jetzt die „Köln. Ztg.“ folgende Einzelheiten mit. Das Wetter war an jenem Tage regnerisch, die See unruhig, das Schiff schlingerte; ein Theil des Decks der „Hohenzollern“ ist mit Anoleum belegt und dieses ist bei solcher Witterung oft glatt; so auch am 23. Juli. Der Kaiser pflegt mit Rücksicht hierauf Schuhe mit Gummi-Unterlage zu tragen, die ein Ausgleiten leichter verhindern. Am 23. Juli hatte er unterlassen, solche Schuhe anzulegen; während er nachmittags an Deck sich im Gespräch mit mehreren Herren erging, glitt er auf dem Anoleum aus und kam dabei plötzlich zu Fall. Der Leibarzt, Professor Dr. Leuthold, war sofort zur Hand, er stellte eine nur leichte Verletzung des rechten Knies fest und legte alsbald eine feste Bandage an, um allen nachtheiligen Nachwirkungen vorzubeugen. Der Kaiser konnte bereits den folgenden Tag wieder an Deck zubringen und an allen Mahlzeiten mit seinen Gästen und den Herren seines Gefolges

theilnehmen. Die Bandage hinderte allerdings die Bewegung des rechten Beines; nach neuesten Depeschen ist sie aber bereits vor einigen Tagen wieder abgenommen und wird durch eine leichtere Umwicklung ersetzt werden können, so daß der Kaiser in den nächsten Tagen wieder gehen können, wenn er auch selbstverwendend das rechte Bein noch etwas zu schonen gezwungen sein wird. — Das preussische Wildschadengesetz wird heute veröffentlicht. Es ist datirt vom 11. Juli 1891.

— Der Staatsminister Thielen sollte vor einigen Tagen Deputationen gegenüber erklärt haben, daß er geneigt wäre, einen Versuch mit dem Zonentarif auf preussischen Staatsbahnen zu unternehmen, die in Berlin ihren Anfangs- und nicht allzuweit von Berlin ihren Endpunkt hätten. Die Zweifel, denen wir gestern an anderer Stelle sofort Ausdruck gaben, waren sehr berechtigt. Die erste Nachricht wurde dahin eingeschränkt, daß der Zonentarif auf den Vorortverkehr, bis zu etwa 30 Kilometer Entfernung von Berlin, beschränkt werden sollte und jetzt erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.“ auch diese Nachricht für falsch mit dem Hinzufügen, es werde „erwogen“, wie der Vorortverkehr von Berlin anders zu gestalten und zu vereinfachen sei und diese Erwägungen, von welchen schon Herr Maybach im Herren- und Abgeordnetenhaus gesprochen, seien noch nicht abgeschlossen. Es wird also im großen Eisenbahnverkehr vorläufig Alles beim Alten bleiben und nur beim Berliner Vorortverkehr werden einige Herabsetzungen der Fahrpreise eintreten. Es handelt sich offenbar nur darum, die Fahrpreise auf den Vorortstrecken nach den Grundsätzen zu regeln, welche auf der Stadt- und Ringbahn schon seit längerer Zeit befolgt werden.

— Einer Deputation aus den Vororten Berlins gegenüber hat jetzt Minister Herrfurth erklärt, daß die Einverleibung der unmittelbar mit Berlin ineinandergewachsenen Gemeinden unabwendbar sei; bis alles hierzu nöthige geordnet wäre, dürften in dessen noch vier bis fünf Jahre ins Land gehen.

— Entgegen der neuerdings mehrfach verbreiteten Mittheilung, daß die Verhandlungen über die bisher geheim gehaltenen Handwerker-Konferenz im Reichsamt des Innern jetzt erst bearbeitet und dem Kaiser nach seiner Rückkunft vorgelegt werden würden, theilte der Innungs-Generalsekretär Dr. Schulz in der in Hamburg abgehaltenen deutschen Böttcherversammlung ausdrücklich mit, daß die Protokolle bereits zusammengestellt und dem Kaiser nach Bergen nachgeschickt seien. Dr. Schulz bemerkte, daß man mit dem Befähigungs-Nachweis wohl wenig Glück haben werde, denn die Regierungen-Kommission hätte sich entschieden dagegen ausgesprochen.

— Die Gewerbekammern zu Breslau, Biegnitz und Oppeln waren seit dem 1. April d. J. durch den Beschluß des schlesischen Provinziallandtages, die Zuschüsse zu den Geschäftskosten derselben in Zukunft nicht mehr zu bewilligen, zur Einstellung ihrer freilich nicht sehr umfangreichen Thätigkeit verurtheilt worden. Die zuständigen Minister haben sich jetzt, wie die „Schles. Ztg.“ meldet, „unter den obwaltenden Umständen mit der Auflösung der Kammern einverstanden erklärt.“ Es blieb den Ministern nichts anderes übrig. Mittel aus staatlichen Fonds sind für die Gewerbekammern nicht verfügbar, und wenn nun die Provinzialvertretungen, welche sich durch Bismarck und Buttikamer bestimmen ließen, durch die Uebernahme der Mittel auf Provinzialfonds die Begründung von Gewerbekammern zu ermöglichen, kein Geld mehr bewilligen wollen, so müssen die Kammern eben aufhören. Sie gehörten zur Bismarckschen Wirtschaftspolitik und haben nichts erfüllt von dem, was ihre Urheber sich und anderen versprochen. In mehreren Provinzen sind sie überhaupt gar nicht ins Leben gerufen worden, weil die Provinziallandtage ihre Ueberflüssigkeit gleich von Anfang an erkannten, in den übrigen werden sie nun nach und nach eingehen, weil die Landtage wohl dem vom schlesischen gegebenen Beispiele folgen werden. Von den gewerblichen Konferenzen, welche der Handelsminister Fürst Bismarck in den Provinzen, die ohne Gewerbekammern bleiben mußten, ins Leben rief, hat man lange nichts mehr gehört, fast ebenso lange nicht, wie von dem — Volkswirtschaftsrath.

— Ueber den bayerischen Partikularismus bringt die „Kreuzztg.“ abermals einen Zeitartikel, in dem sie darauf hinweist, daß Persönlichkeiten wie Sigl in den Vorjahren der Minister ic. getroffen werden und daß z. B. sein Rationiren über die diesjährige kaiserliche Inspektion der bayerischen Truppen den Auffassungen höchstehender Kreise entsprechen habe. Das partikularistische „Münch. Tagbl.“ sei Eigentum eines Herrn Schub und des ehemaligen klerikalen österreichischen Landtagsabgeordneten Monsignore Knab, der in den Ministerien ein gern gesehener Gast sei. Das Blatt erhalte nach wie vor trotz seiner preußischen feindlichen Haltung die Anzeigen der königlichen Behörden. Auch auf die Nachregelung der Münchener „Allg. Ztg.“ kommt die „Kreuzztg.“ zu sprechen. Die Vertimmung gegen das Blatt beruhe auf dessen ablehnender Haltung in der Redemptoristenfrage, sowie darauf, daß es in den jüngsten Erörterungen über das bayerische Eisenbahnwesen das militärische Moment und die Frage der

militärischen Sicherheit zu stark betont habe. — Wir geben also diese Auslassungen der „Kreuzztg.“ lediglich als interessante Beitrag zur Kennzeichnung der Situation wieder, ohne den Klagen des Blattes über den wachsenden Partikularismus irgend welche ernsthafte Bedeutung beizulegen.

— Dem „Staatsanzeiger für Württemberg“ zufolge ist die Ausrüstung der Lokomotiven und Wagen der Württembergischen Staatsbahnen mit der Luftdruckbremse so weit vorgeritten, daß zur Zeit, mit Ausnahme weniger Züge, bei sämtlichen fahrplanmäßigen Schnell-, Personen- und Lokalzügen diese Bremse angewendet wird. In Preußen sind wir noch lange nicht so weit.

— Den bestehenden Nothstand glaubt die antisemitische „Staatsbürgerztg.“ dadurch aus der Welt schaffen zu können, daß sie den Brief eines ihrer Leser veröffentlicht, in welchem derselbe Mittheilung macht von angeblichen Vergnügungen des Volkes, die er bei einer Reise durch den Kreis Hagen beobachtet haben will. — Es scheint also, als ob die Herren Antisemiten ebenso wie die Regierung das Bestehen eines Nothstandes erst dann anerkennen, wenn der Hungertyphus ausgebrochen ist.

— Angehts der Fleischtheuerung beschloß der Verbandstag schlesischer Fleischer in Reisse, eine Petition an den Reichstagskanzler zu richten behufs Erlaubnis der Einfuhr lebender russischer Schweine in konzessionirte Schlachthäuser.

Bochum, 2. August. Der Herrn Fuszangel bis zum 1. September gewährte Strafausschub ist, laut der „Tremonia“, nur deshalb zurückgenommen worden, weil die Staatsanwaltschaft durch vorgenommene Ermittlungen festgestellt hat, daß der zur Wiederherstellung der Gesundheit erhaltene Urlaub nicht in der Weise verwendet worden sei, wie dieses nach dem Physikat-Attest erforderlich war und geschehen sollte. (!) Herr Fuszangel hat gegen diese Maßnahmen des Ersten Staatsanwalts in Essen telegraphisch Beschwerde beim Oberstaatsanwalt und Justizminister erhoben, da er die Zurücknahme des Straf-Ausschubs als rechtswidrig ansieht, einmal, weil ihm der Ausschub auf Grund eines dem § 487 der Strafprozeßordnung entsprechenden Physikat-Attestes als ein ihm zustehendes Recht — nicht als Vergünstigung — gewährt sei, und an den Strafantrittsausschub von Seiten der Staatsanwaltschaft keine Bedingungen geknüpft worden seien. Die „Tremonia“ fügt hinzu: „So viel wir wissen, hat sich Herr Fuszangel am 1. August, Mittags 12 Uhr, nicht gestellt, wahrscheinlich, um den Erfolg der Beschwerde abzuwarten. Vielfach wurde der angeordnete Strafantritt Fuszangels mit der Stempel- und Zollhinterziehungsgeschichte in Verbindung gebracht, was nach obiger Klarlegung hinfällig ist.“ — (Inzwischen hat sich, wie bekannt, Herr Fuszangel auf holländisches Gebiet begeben. Das Essener Kohlenblatt, das Organ des Baare, ist ganz unglücklich darüber.) — Die „Westf. Volksztg.“ des Herrn Fuszangel bringt übrigens noch folgende auffällige Mittheilung: „Wie man hört, ist für die Zeit vom 15. August bis 15. September Herr Amtsrichter Neufkamp zum Untersuchungsrichter beim Amtsgericht Bochum bestellt, wird also auch die Baare'sche Untersuchungssache bearbeiten müssen. Herr Amtsrichter Neufkamp ist bei Herrn Baare Hausfreund und Duxbruder seiner Söhne. Dieser Umstand ist vom Herrn Landgerichtspräsidenten wahrscheinlich übersehen worden. Selbstverständlich wird Herr Amtsrichter Neufkamp, um über das Peinliche der Lage hinwegzukommen, so viel Takt besitzen, sich für die Baare'sche Sache als Untersuchungsrichter selbst abzulehnen.“

Aus dem Gerichtssaal.

* **Nürnberg, 30. Juli.** Gericht und Polizei gehen hier schon seit längerer Zeit und mit sehr sichtbarem Erfolge in schärfster Weise gegen das Zuhälterthum vor. Während das Gericht stets die Auflage auf Kuppelsteller stellt und dementsprechende strenge Strafen ausspricht, verhängt die Polizei sofort gegen die also Bestraften, soweit sie hier nicht heimathberechtigt sind, die Ausweisung. Gestern verurtheilte das Gericht wieder einen solchen Zuhälter, der nach seiner Angabe 10 bis 15 Mark täglich „verdiente“, zu nicht weniger als 1 1/2 Jahren Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Ueber diese Strafe ergrimmte der Burische derart, daß er auf eine Belastungszeugen losprang und dieselbe mit Faustschlägen ins Gesicht mißhandelte. Gendarmen stürzten hinzu und festelten den Raufbold.

Wien, 31. Juli. [Den Finger abgebissen.] Am 13. Okt v. J. fand in einem kleinen Lokal in Wien der Unterhaltungssabend eines erziehlichen musikalischen Vereins statt. Während der Produktionen erschien im Saale der Kohlenhändler Joseph Glatter, der sich über die Konversation der Gäste lustig machte und die Bemerkung fallen ließ, daß die Gezeiten in Wien doch trachten sollten, Deutsch zu lernen, um nicht immer zu „Bombal“. Der als Gast anwesende Kellner Wagner forderte den Zahlkellner des Lokals auf, Glatter hinauszuwerfen, da er die Unterhaltung störe. Der Zahlkellner weigerte sich und sagte laconisch: „Das thu' ich nicht. Hau' Du ihm a paar Watschen herunter!“ Wagner ließ sich das nicht zwei Mal sagen, trat auf Glatter zu und versetzte ihm zwei derart wichtige Ohrfeigen, daß der Attacirte zu Boden stürzte. Dies gab das Signal zu einer wüthenden Rauferei, in deren Verlaufe Glatter nach einem Finger Wagners schnappte und demselben ein Glied vollständig wegbiß. Wegen Verbrechens der schweren körperlichen Verletzung dem Landesgerichte angezeigt, führte Glatter den Nachweis, daß mehrere Personen über ihn hergefallen seien, ihn durch heftige Schläge auf den Kopf mißhandelt und unarmherzig am Halse gewürgt hätten, so

daß er die That nur im Triebe der Selbsterhaltung begangen habe. Das Landgericht trat auch die Akten dem Bezirksgerichte Leopoldstadt ab, vor welchem sich Glatter am Mittwoch lediglich wegen Ueberschreitung der Nothwehr zu verantworten hatte. Der fachverständige Bezirksarzt erklärte, es sei eine physio-physische Thatsache, daß Menschen, denen durch Würgen am Halse die Luftwege verengt oder abgeschnitten würden, in ihrer Erstickungsangst unwillkürlich um sich schnappen und in dasjenige, welches sie mit ihren Zähnen erreichen, konvulsivisch hineinbeißen. Es sei also vollständig möglich, daß der Angeklagte ganz unwillkürlich im Zustande der Denkfähigkeit und in dem sich geltend machenden Selbsterhaltungstrieb dem Kellner Wagner das Fingerglied abgebissen habe. In Folge dieses Gutachtens des Sachverständigen und der Zeugenaussagen, daß Glatter so lange gewürgt worden sei, bis er blau im Gesicht gewesen, konnte der Richter die Ueberzeugung von einer Schuld des Angeklagten nicht gewinnen und sprach den Angeklagten frei.

Kotales.

Posen, 5. August.

* **Zum Empfangen J. M. der Kaiserin Friedrich.** Um Mißverständnissen vorzubeugen, wollen wir darauf aufmerksam machen, daß nach dem Beschlusse des Empfangs-Komitees den jungen Damen, welche Ihre Majestät begrüßen werden, nicht die Verpflichtung auferlegt werden soll, in weißen Kleidern zu erscheinen. Eine Besprechung der Damen über die Garbetrobenfrage findet heute Mittag bei Frau Oberbürgermeister Witting statt.

d. **Landrath und Kirchenvorstände.** Im „Kurzer Bozn.“ wird die Frage erörtert, ob die Landräthe das Recht haben, den Kirchenvorständen Disziplinarstrafen aufzuerlegen. In dem vorliegenden Falle hatte der betreffende Landrath den katholischen Kirchenvorstand in gleicher Weise, wie dies jetzt überall in der Provinz geschieht, um Auskunft über das Einkommen des Geistlichen und Kirchendieneren aus Stolzgebühren ersucht, an deren Stelle bekanntlich eine fixirte Einnahme treten soll; nachdem nun der Landrath in Folge der unterbliebenen Auskunft nochmals monirte, hatte er dann den Kirchenvorstand mit einer Exekutionsstrafe von 10 M. bedroht. Die Redaktion des „Kurzer“ bemerkt dazu: Die Kirchenvorstände hätten nicht das Recht, Taxen über die Stolzgebühren aufzustellen; ebenso wenig habe der Landrath das Recht, den Kirchenvorstand zu Erklärungen über Angelegenheiten zu zwingen, welche ihn nichts angehen; in dem ganzen Gehebe über die kirchliche Verwaltung vom 20. Juni 1875 sei von einer Disziplinargewalt des Landraths über den Kirchenvorstand nirgends die Rede.

* **Die Volkstheater** unternahm am Sonntage, den 2. d., die längst vorbereitete Sängerfahrt nach Schwierz, begünstigt von bestem Wetter. Schon nach 1 Uhr Nachmittags versammelten sich die sehr zahlreichen Theilnehmer am Dome. Als nun die festlich mit Fahnen und Grün decorirten Möbelwagen eintrafen, fand nach 2 Uhr die Abfahrt statt. Nach einer kleinen Rast auf der Tour am Schwanischen Gasthofe, wo ein erfrischender Trunk eingenommen wurde, langte die Gesellschaft um 4 Uhr vor Schwierz an. Dort wurde abgestiegen und bewegte sich der nach Hunderten zählende Zug, an der Spitze die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 20 durch die Stadt nach dem so reizend gelegenen Marco'schen Garten, der bis auf den letzten Platz gefüllt wurde. Hier begann um 5 Uhr das Konzert, dessen Programmnummern den lebhaftesten Beifall fanden. Nachdem nun verschiedene Spiele im Garten ausgeführt, begaben sich die Festgenossen bei eintretender Dunkelheit mit einer Polonaise durch den Garten nach der neu erbauten Festhalle und wurde hier der Tanz eröffnet, welcher bis nach 10 Uhr dauerte. Als dann wurde wieder aufgebrochen und die Rückfahrt mit Lampions und bengalischer Beleuchtung nach Posen angetreten.

Aus der Provinz Posen und den Nachbarprovinzen.

* **Danzig, 3. August.** [Zum Besuch des Prinzen Heinrich. Von der Manöverflotte. Explosion in Neufahrwasser.] Die „Danz. Sta.“ berichtet: Prinz Heinrich ist sowohl Sonnabend Nachmittag wie gestern Vormittag an Bord des Aviso „Grille“ neben der kaiserlichen Werft verblieben und hat nur in-cognito kurze Ausflüge gemacht. Im Laufe des gestrigen Nachmittags besichtigte der Prinz die Räumlichkeiten der kaiserlichen Werft. Heute Morgen 8 Uhr dampfte die „Grille“ mit dem Prinzen an Bord auf die Rheide hinaus zum Geschwader, wo sie bis zu ihrer Abfahrt nach Kiel, die morgen früh erfolgen soll, verweilen wird. — Gestern Nachmittag kam die eine dritte Division verstärkt, bestehend aus 22 Fahrzeugen bestehende Torpedoboots-Flottille auf unserer Rheide an und ging für die Nacht in den Hafen zu Neufahrwasser. Die Flottille war am Donnerstag, als ihre Abfahrt von Kiel telegraphisch gemeldet wurde, wieder in den dortigen Hafen zurückgekehrt, da ein Hinderniß eingetreten war. Sie ging in Folge dessen erst Sonnabend früh 4 Uhr von Kiel nach Danzig in See. Die Torpedoboots-Flottille unter dem Befehl des Korvetten-Kapitäns v. Ahlefeld, bestand bekanntlich aus dem Aviso „Blitz“ als Flaggschiff, der zweiten Torpedoboots-Division (Divisionschef Kapitän-Vizeumant Vöschmann), zusammengeleitet aus dem Divisionsboot „D 6“ und den Torpedobooten S 50, 51, 52, 53, 55 und 56, und der dritten Torpedoboots-Division (Divisionschef Kapitän-Vizeumant Ehrlich II.), zusammengeleitet aus dem Divisionsboot „D 3“ und den Torpedobooten S 34, 35, 36, 38, 40 und 41. Dieser Flottille schloß sich nun die vierte Torpedoboots-Flottille unter dem Befehl des Kapitän-Vizeumants Bachem an, bestehend aus dem Divisionsboot „D 2“ und den Schulkorvettenbooten S 1, 3, 4, 5, 6 und 23. — Diese ganze Flottille tritt heute bei Rappin in den Geschwaderverband unter dem Oberbefehl des Vize-Admirals Einhard und nimmt an den Kriegsbewegungen des Geschwaders Theil. Wie es heißt, wird auch die Kreuzer-Korvette „Prinzess Wilhelm“ nach ihrer in nächster Woche erfolgenden Rückkehr aus Norwegen dem Manövergeschwader beitreten und an den Schlußmanövern vor Danzig und Kiel theilnehmen. — Nach den bisherigen Dispositionen wird die ganze Manöverflotte am 3. September von der Danziger Rheide nach Kiel zurückkehren. Sonnabend Nachmittag explodirte in der Stärfesyrup-Fabrik ein Kessel, wobei der Direktor und sechs Personen des Arbeiterpersonals theils schwer, theils leicht verwundet worden sind. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt. Der Dachstuhl und die Wände des Kesselhauses wurden durch die Explosion durchschlagen. Die am schwersten verletzten beiden Arbeiter sind inzwischen in dem Danziger Lazareth an ihren Wunden bereits verstorben. — Das explodirte Kesselhaus soll am Freitag geprüft und am Sonnabend neu in Betrieb gesetzt worden sein. Am schwersten verletzt wurden Herr Direktor B. und die Arbeiter Joseph Schmidke und Niebe und zwar durch Verbrühungen des ganzen Körpers. Der Arbeiter Niebe, welcher auch einen Schädelbruch erlitt, wurde schon sterbend nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht und verschied $\frac{1}{2}$ Stunde nach seiner Aufnahme. Schmidke ist gestern Nachmittag 1 Uhr den erlittenen Wunden erlegen. Letzterer hinterläßt eine Frau und zwei unmündige Kinder. Herr Direktor B. befindet sich gleichfalls im chirurgischen Lazareth und liegt dort schwer krank darnieder. Die gerichtliche Untersuchung über den sehr bedauerlichen Unglücksfall ist bereits eingeleitet worden.

* **Girichberg, 3. August.** [Zum Kapitel der aufgehenden Coupeethären in den Eisenbahnwagen] wird dem „B. a. d. R.“ von einem Girichberger folgender selbsterlebter Vorfall mitgetheilt: „Am Dienstag Vormittag befand ich mich auf einer Rückreise in einem Eisenbahnwagen 4. Klasse in der Richtung Görlitz-Girichberg. Etwas ermüdet schloß ich die Augen; nach kurzer Zeit wurde ich durch einen jähen Aufschrei sämtlicher Mitreisenden aus meiner Vethargie aufgeschreckt und sah, wie ein junger Mensch an der aufgesprungenen Wagenthür sich festklammernd, noch mit einem Fuß im Wagen stehend, aus demselben zu fallen drohte. Derselbe hatte sich nämlich an die Thür gelehnt und diese war, dem Drucke nachgebend, aufgesprungen. Nur dem Umstande, daß der Wagen ein Durchgangswagen war und somit der Gefährdete vor der Thür wieder festen Fuß fassen konnte, war die Verhütung eines Unfalles zu verdanken. Dieser Vorfall ereignete sich zwischen Station Mohs und Hernsdorf. Als der Schaffner nach Revidirung der Fahrkarten hinter Hernsdorf den Wagen verlassen und die Thür geschlossen hatte, prüfte ein Mitreisender dieselbe, und nach verhältnismäßig leichtem Druck sprang dieselbe wieder auf, erst nach wiederholtem energischem Zuziehen war dieselbe fest geschlossen. Der Wagen hatte, wenn ich nicht irre, die Nummer 2996.“

Ver mis ch tes.

† **Bei der Direktion der Deutschen Bank** ist, wie die „Germania“ mittheilt, Montag Morgen ein Brief eingelaufen, der über den Verbleib des flüchtigen Beamten Brand insofern Aufschluß giebt, als dieser sich jedenfalls noch am Leben befindet und wahrscheinlich von einem ausländischen Hafenort aus sich eine neue Heimath jenseits des Ozeans zu gründen denkt. Man vermutet, daß sich Brand nach Australien eingeschifft habe. Die Deutsche Bank will auf die Ergreifung des flüchtigen Beamten eine Prämie setzen. Es ist gegen ihn seitens des Untersuchungsrichters der gerichtliche Haftbefehl erlassen und dieser allen Polizeibehörden, namentlich an den Grenzen, telegraphisch zugestellt worden. Der Haftbefehl hat folgenden Wortlaut: „Eduard Brand, Buchhalter der Deutschen Bank, im Jahre 1850 geboren, 172 Zentimeter hoch, mit schwarzem Kopfsaar, kleinem Schnurrbart und einer Zahn-lücke, ist am 30. v. Mts., nach Verübung schwerer Urkunden-fälschung, aus Berlin flüchtig geworden. Brand trägt dunklen Jadelanzug, hellgrauen Ueberzieher und solchen steifen Filzbut. Er ist im Betretungsfall anzuhalten und zu verhaften.“ Ueber das Vermögen des verhafteten Mafkers Schwieger soll der Konkurs eröffnet werden. Die Deutsche Bank hat, wie das „Berl. Tgl.“ erfährt, an diejenigen Firmen, welche ihr auf ihre Nachfrage angezeigt haben, daß sie mit ihr Engagements in russischen Noten laufen haben, brieflich die Aufforderung gerichtet, nachzuweisen, daß der betreffende Schlußstein unter Zinnehaltung des üblichen Geschäftsganges bei ihr präsentirt und bei ihr zur Abstempelung gelangt ist. Die Deutsche Bank bittet Denjenigen namhaft zu machen, welcher den Schein zur Abstempelung in ihren Geschäftsräumen vorgezeigt hat, und gleichzeitig ersucht sie eine von dem Betreffenden unterzeichnete, möglichst detaillirte Erklärung über den Hergang beizufügen. Auch bittet sie, einem von ihr delegirten Herrn Einsichtnahme der in den Büchern der betreffenden Firma über das qu. Engagement bewirkten Eintragungen zu gestatten, damit die Bank in die Lage kommt, die von Schwieger über das betreffende Geschäft noch eingeholenden Angaben zu kontrolliren. Die Bank glaubt diese Nachweise fordern zu müssen, um festzustellen, ob sie das betreffende Engagement als für sie verbindlich anerkennen habe. Die Bank wird zu diesem Vorgehen von dem Bestreben veranlaßt, festzustellen, ob etwa jemand einen

nachgemachten Stempel der Deutschen Bank im Besitz gehabt hat und ob etwa auch auf diese Weise die Abstempelung von Schlußsteinen erfolgt sein könnte. Die Nachweise, welche die Bank fordert, und die Erhebungen, bei welchen die Auslagen Schwiegers hauptsächlich ins Gewicht fallen werden, sollen über diese Punkte Klarheit verschaffen. In denjenigen Fällen, in welchen glaubhaft nachgewiesen wird, daß die Abstempelung in regulärer Weise vor sich gegangen ist, würde der Anerkennung der betr. Engagements nichts im Wege stehen.

† **Ein Ueberfall dreier Mitglieder des Sommertheaters** in Prag und zwar des Komikers Mänkel, des Operettenjägers Böffler und des Souffleurs Nora hat dort große Aufregung hervorgerufen. Die Genannten standen, sich in deutscher Sprache unterhaltend, vor der Wohnung des Ober-Regisseurs Raschke. Der Letztere griff auf einer Gitarre Akkorde. Vier Burichen, die ihnen längere Zeit gefolgt waren, riefen tischelich: Was wollen die Dösen! Auf die Frage Nora's, was sie wünschten, fielen die Burichen mit Stöcken und Messern über die Deutschen her. Böffler erhielt eine tiefe Stichwunde in der Herzgegend, die nach der Aussage des Arztes, wenn sie einen Viertelcentimeter tiefer gegangen, tödtlich gewesen wäre, und zwei Schnittwunden, die eine Wundung des rechten Armes befürchten lassen, ferner eine klaffende Stichwunde am Kopf und eine Wunde an der linken Hüfte. Da trotz des Lärms die Sicherheitswache sich nicht zeigte, entkamen die Attentäter unbehelligt. Mänkel erhielt durch einen Stockhieb eine schwere Kopfwunde.

Telegraphische Nachrichten.

Bergen, 4. August. Der Kaiser ist, von Trondhjem kommend, im besten Wohlbefinden und bei andauernd gutem Wetter heute, 3. August, um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends an Bord der „Hohenzollern“ vor Bergen angelangt. Die „Hohenzollern“ soll bereits morgen wieder in See gehen, um zunächst Odde im Hardangerfjord anzulaufen.

Napel, 4. August. Wie erst jetzt bekannt wird, ereignete sich am Sonntag Abend anlässlich der auf dem Neuenburger See in Form einer „Venetianischen Nacht“ stattgehabten Festlichkeit ein erster Unglücksfall. Ein kleines Privatdampfschiff stieß mit einem der zur öffentlichen Benutzung verkehrenden Dampfboote zusammen und wurde von diesem zertrümmert. Von den elf Personen, welche sich auf dem Privatdampfer befanden, haben drei Damen in den Wellen den Tod gefunden.

Mailand, 4. August. Der nationale Arbeiterkongreß beriet gestern über die Mittel zur Organisation der italienischen Arbeiter. Nach stürmischer Debatte wurde die von Turati vorgeeschlagene Tagesordnung angenommen, wonach der Beschluß gefaßt wurde, eine italienische Arbeiterpartei zu bilden, welche an den Kämpfen des öffentlichen Lebens theilnimmt. Die Anarchisten opponirten lebhaft dagegen, daß in jenen Kämpfen politische Wahlkämpfe inbegriffen wären.

Bologna, 4. August. Gestern Abend brach eine Gruppe Manifestanten auf dem Viktor Emanuel-Platz und vor der Kaserne des 50. Regiments in feindliche Rufe gegen die Armee aus. Polizei zerstreute wiederholt die Manifestanten, wobei 3 Verwundungen vorkamen. 6 Personen wurden verhaftet.

1. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1891. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24 653 712 809 32 45 931 1144 271 365 456 58 505 13 64 831
2064 127 74 287 301 44 536 615 37 738 61 3003 201 10 389 427 75
719 21 926 35 4064 93 191 (100) 305 37 88 498 592 653 79 86 723 923
53 89 5021 139 57 231 472 84 709 37 854 959 75 6137 (150) 81 304
88 92 418 53 95 566 706 83 7110 788 851 (100) 976 8022 56 158 78
217 51 505 14 90 679 946 47 9005 (100) 192 216 37 65 409 42 553 83
884 (100) 901 66 84
10145 240 412 62 93 (100) 502 13 726 912 29 11014 101 32 52
234 413 41 64 91 509 808 33 913 12006 8 173 269 306 (100) 16 482
524 83 93 619 84 777 834 44 13060 147 88 233 302 460 515 639 911
14417 641 80 635 76 977 96 15145 480 574 98 689 746 63 88 924
16098 157 320 48 401 7 85 536 40 (100) 59 80 664 719 (150) 86
812 38 17026 84 207 15 361 427 598 684 728 934 18002 154 230 571
617 38 73 715 839 52 77 19034 121 235 84 417 624 679 95 813 35 47
53 992
20019 63 (100) 78 115 423 69 88 592 758 63 81 900 21014 169
254 88 (500) 311 449 60 (100) 526 694 788 96 986 22057 187 218 29 82 495
518 717 96 939 63 23031 96 114 253 371 72 439 54 520 56 672 94 99
719 56 812 32 24174 87 (150) 409 55 514 30 88 740 88 818 38 934 58
25059 56 527 59 676 94 705 90 837 (200) 26085 109 25 251 62 63
87 473 517 658 702 (100) 819 906 27081 184 255 307 60 600 875 930 70
28027 48 104 225 424 583 671 747 50 51 93 930 36 29008 56 (150)
98 225 71 740 800 35 62 73 918 49
30016 143 324 530 703 835 31007 76 83 94 253 71 73 346 423 71
550 80 604 758 (200) 890 937 32104 43 246 439 616 88 95 798 819
901 88 33009 69 306 426 59 533 (100) 96 717 46 806 17 22 957 (200)
93 34031 155 269 398 448 83 (100) 538 44 51 54 688 981 35009 25
90 93 144 76 361 482 635 865 86 36038 132 46 214 34 318 37 520
636 49 82 849 916 37012 119 94 206 409 662 91 716 859 939 99 38043
120 47 257 87 351 (200) 427 561 72 780 841 39044 235 85 307 499
538 54 695 (100) 885 86 994
40019 48 (100) 217 (150) 42 46 468 92 530 770 41007 69 (100)
126 313 477 577 672 811 22 37 42077 88 141 75 (3000) 89 312 51 52
459 848 75 (100) 86 924 54 43051 194 98 235 54 328 557 736 (100)
84 982 44129 (100) 343 478 82 515 48 644 874 902 45066 736 460
(100) 543 50 600 4 32 712 852 949 62 46060 141 58 59 303 29 42 53
411 752 948 47043 94 275 417 91 529 57 83 661 715 36 817 44 84
48127 254 (150) 348 80 652 983 49121 227 30 76 455 76 508 741 52
848 937 79
50034 166 463 75 99 720 59 99 (100) 51000 120 458 82 588 699
783 990 52108 214 79 334 584 623 854 62 969 (100) 53054 58 69 279
334 96 754 951 54130 59 (300) 247 327 432 73 671 773 872 79 960
55074 114 279 87 334 (100) 599 635 738 76 (100) 926 31 (100) 56027
104 88 274 322 31 68 71 90 444 49 653 792 (150) 99 (100) 912 18 57206
26 414 505 840 50 913 23 83 58117 93 302 48 405 593 630 48 705 49
66 854 58 969 59034 55 65 104 52 419 21 59 587 87 (100) 776 872
60117 212 400 (150) 17 611 54 (150) 57 97 704 949 67 90 (200)
61091 201 76 388 525 727 70 79 835 59 904 62058 270 823 522 633
831 34 (200) 63372 85 432 848 943 64301 9 20 35 58 548 60 696
764 827 81 65032 41 162 75 81 368 69 487 721 939 75 79 66014
133 297 488 655 941 45 67090 (150) 185 93 200 374 86 423 73 524
28 99 704 944 59 68085 196 274 324 56 69083 212 25 (100) 82 407
91 611 80 604
70030 65 88 205 92 325 43 473 77 571 748 99 71004 189 212 79
307 21 699 (100) 754 872 74 72033 138 420 690 834 53 73064 196 263
67 391 (100) 425 46 510 11 604 98 706 86 840 980 74100 (100) 68 287
98 317 403 533 749 93 75018 50 125 92 206 43 77 348 49 418 541 845
945 65 76455 598 668 76 758 69 960 77057 118 61 66 84 230 58 363
409 65 94 628 718 44 77 834 78168 284 484 581 635 (100) 914 79045
71 76 277 306 457 544 79 635 731 35 851 949 54 62
80015 115 16 84 200 10 13 34 373 424 597 (150) 781 861 95 914
42 62 96 81160 357 74 491 581 84 675 707 884 82008 139 77 269 99
334 567 74 98 811 94 913 (100) 62 83108 72 (100) 89 200 32 367 83
94 419 58 767 84254 (100) 302 37 471 99 699 776 837 85036 152
278 86 325 38 41 476 672 91 86248 58 302 597 911 87033 152 60 348
94 672 614 64 89 933 (100) 88168 209 308 17 815 (100) 917 99 89101
440 93 630 732 (100) 824 (100) 49 950
90165 89 823 470 502 41 42 620 44 804 85 930 40 91084 (100)

434 69/567 725 832 98 92382 425 93 (100) 599 643 771 (200) 931 85
93080 338 462 560 63 619 707 24 859 64 93 94296 382 462 87 515
612 39 774 807 14 27 980 95392 425 731 840 46 96132 96 242
57 400 5 616 88 700 13 64 992 97073 95 108 55 354 458 553 61 812
56 61 902 8 22 98078 (100) 166 82 273 515 17 683 950 84 99444
60 875
100005 138 41 288 552 613 45 799 955 57 10110 644 756 814
78 924 33 102020 24 26 105 (100) 298 628 830 (1000) 87 88 103064
76 104 205 456 570 754 60 933 86 104170 87 99 (150) 203 304 38
(200) 63 512 15 807 933 105027 150 395 478 502 72 813 912 33 97
106002 10 189 (300) 258 319 578 99 692 761 66 814 25 914 57 (100)
107033 35 105 458 527 48 727 40 69 108010 205 83 96 321 402 61
535 72 820 976 85 109072 (100) 131 64 227 386 413 61 680 709 777
110 088 93 187 231 55 364 79 417 11 588 683 786 908 11167 79
227 477 91 501 41 46 73 678 89 715 814 29 112207 333 59 425 43 77
861 93 983 113017 51 (100) 148 265 425 42 47 633 58 856 924 77
114116 309 445 595 717 859 (100) 115041 45 135 401 504 27 74 681
794 859 116068 196 586 863 903 54 74 117058 97205 8 333 61 430
549 71 (100) 637 758 118072 179 301 (100) 423 41 75 540 685 804 961
119024 85 89 162 216 61 64 83 (100) 96 345 47 441 65 502 28 649 74
799 853
120094 247 349 99 539 615 22 702 (100) 979 121035 94 206 31
68 315 535 96 633 986 122255 330 57 492 531 647 840 (100) 969 86
67 123045 72 156 (200) 289 304 66 525 82 615 35 83 721 23 83
956 66 124073 178 216 92 406 26 97 604 748 52 894 (200) 962 64 65
87 125003 38 83 159 224 34 311 82 91 413 35 88 503 722 78 895
126036 164 206 87 349 77 410 30 511 21 919 75 82 95 127196 435
(150) 536 65 654 95 733 93 (100) 928 128037 75 96 465 758 913 51
129003 338 683 (100) 782 84 842 (100)
130265 322 494 626 708 869 81 131077 391 406 98 501 661 83
833 945 57 132054 491 521 49 721 821 25 44 45 65 (150) 133111 61
69 72 (100) 232 46 337 559 615 21 (100) 827 134225 45 135038
309 474 93 554 73 717 21 22 28 97 68 136031 50 65 90 159 62 380
680 718 74 137051 67 291 467 541 69 631 (100) 82 757 138074 80 459
521 650 70 736 815 26 965 99 (100) 139080 141 258 365 691 811
(100) 86
140072 177 84 85 (100) 207 71 86 87 363 70 403 20 84 (150) 512
32 34 677 704 803 47 141121 (200) 206 302 91 508 645 55 802 142118
39 375 73 92 502 13 714 808 85 143021 251 391 93 444 99 828 91 95
942 141077 152 218 (100) 622 79 85 715 831 933 142558 59 313 772
80 876 969 146061 96 195 243 46 414 39 540 42 729 (100) 94 848 68
949 (200) 147063 105 64 336 44 57 441 509 688 792 832 (100) 910 25
29 44 148005 37 (100) 94 95 144 310 38 85 426 61 553 713 45 969
149113 44 208 28 316 453 514 635 (100) 931 45 60
151034 327 494 535 51 600 72 827 909 151188 385 461 717 825
45 919 (100) 34 44 (100) 152380 94 406 52 537 46 635 792 850 987
153006 7 422 546 (100) 759 85 806 154038 185 322 63 411 (150) 80 46
572 649 736 (150) 90 909 56 155122 235 73 77 301 2 58 411 40 72 679
820 59 947 156383 468 676 705 815 (100) 930 157023 (200) 128 215 36
55 362 86 93 410 749 59 846 978 158133 82 206 24 401 503 612 791
829 (100) 85 159084 103 316 724 862 919
160271 338 421 41 (100) 54 613 54 65 73 88 719 844 939 161091
100 43 293 386 680 833 63 73 903 162104 82 203 19 41 63 318 22
585 722 28 47 804 (200) 950 163083 109 253 82 351 80 451 591 968
(100) 164029 59 84 85 91 123 201 314 81 438 648 49 59 720 38 880
998 165018 32 200 92 310 60 91 557 635 807 65 915 40 97 166011
44 134 719 33 42 96 167348 89 662 731 63 811 76 940 (200) 43
168125 227 (150) 372 556 617 21 (100) 886 923 169219 353 501
(5000) 3 79 88 768 88 841 959
170031 125 223 83 93 426 46 47 514 785 811 (100) 932 89 171211
36 41 45 58 351 451 96 508 851 969 172161 90 345 66 442 63 557
672 833 57 173012 75 110 636 958 174255 371 441 68 530 635 80
720 175035 117 21 69 321 23 37 66 90 93 521 32 865 974 176062
172 311 473 556 911 88 177070 287 359 463 682 711 66 865 178071
236 89 502 (100) 39 975 179043 148 2

Paris, 4. August. Der Minister des Auswärtigen Ribot hatte heute Morgens eine Unterredung mit dem Sekretär der chinesischen Gesandtschaft. Aus den Mittheilungen des Letzteren ergibt sich, daß nach den neuesten Ermittlungen die Unruhen in China einen politischen Charakter tragen. Der Sekretär versichert, daß alle Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen sind; indeß erscheine die Wirksamkeit der betreffenden Maßnahmen bis jetzt noch nicht bewiesen.

Wie aus Regierungskreisen verlautet, fänden zwischen den europäischen Mächten Verhandlungen über eine gemeinsame Intervention bei der chinesischen Regierung statt.

Cherbourg, 4. August. Anlässlich des zu Ehren der russischen und griechischen Unteroffiziere gestern Abend veranstalteten Bunschs war die Stadt, namentlich das Rathhaus, festlich geschmückt; die Straßen waren von bengalischem Licht erleuchtet, viele Häuser waren mit der Aufschrift: „Es lebe Rußland!“ versehen. Eine dichtgedrängte Menschenmenge begleitete die sich nach dem Festorte begebenden fremden Unteroffiziere. Bei dem Feste tauschten die Admirale Alexief und Vespes, der General Chabrigand und der Unterpräfekt Toaste von großer Herzlichkeit aus. Ein Korporal der Infanterie und ein Sergeant der Marine brachten auf die Gäste Toaste in russischer Sprache aus, was großen Enthusiasmus hervorrief.

London, 4. August. Die Kommission des Londoner Munizipalraths, welche mit den Vorbereitungen zum festlichen Empfange des Kaisers Wilhelm betraut war, wird ihren Bericht am Donnerstag erstatten und die Prägung einer besonderen Medaille zur Erinnerung an den Besuch in Vorschlag bringen.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Major von Mollard aus Gora, Lieutenant von Klitzing aus Nienborow, Lieut. Mendorf aus Belsen, Art. Dr. Ritter aus Berlin, Architekt Schiefelmann aus Berlin, Ingenieur Göbe aus Berlin, Dekorateur Hollmann und Möbelfabrikant Schulze aus Berlin, Brip. Müller aus Danzig, Fabrikant Schutenberg aus Viefelb, die Kaufleute Tiefenbacher und Sohn aus Hamburg, Binder aus Eberswalde, Krausner aus Offenbach, Zickermann aus Gothenberg, Weichsel aus Weichenfels, Benas aus Berlin.

Hotel de Rome. — H. Westphal & Co. Die Kaufleute Böb aus Wollstein, Brilles aus Bromberg, Heimendahl aus Krefeld, Schmidt aus Köln, Harbers aus Vennep, Schirmacher aus Frankfurt a. M., Gollisch aus Gölitz, Levy aus Sigmars, Köchling aus Frankfurt a. M., Hamburger, Federrecht, Sturm, Scharnweber und Justinius aus Berlin, die Rittergutsbesitzer Nupprecht und Familie aus Vellau und Frau Hammel und Tochter aus Wollstein. Hotel de Berlin (W. Kamieski). Ingenieur v. Krusynski und Kaufmann Hoppe aus Berlin, Geistlicher Kleber aus Antonin, Frau Kalezna mit Tochter aus Polen.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel.

Privater Marold aus Halle, die Kaufleute Keller aus Breslau, Schreiber aus Berlin, Meßler aus Leipzig, Keil aus Rötten, Habek aus Grätz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Cohn aus Erin, Kapanner aus Leipzig, Kistenmacher aus Stettin und Rocholl aus Seest.

Georg Müller's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Landwirthschaft aus Rothenburg u. Wahlpahl aus Karlsruhe, Lehrer Dittmann aus Laxib, Mühlenbesitzer Bajchte aus Ohlau, die Kaufleute Haupt aus Breslau, Feist und Lubinski aus Stettin, Böller aus Frankfurt a. M., Draeger aus Bromberg.

Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

(Ohne Verbindlichkeit)

vom 30. Juli 1891.

Weizen-Fabrikate		Roggen-Fabrikate	
Gries Nr. 1	21 20	Mehl 00 gelb Band	17 40
do. = 2	20 20	do. 0 (Griesmehl)	13 40
Kaiserauszugmehl	21 60	Futtermehl	6 60
Mehl 000	20 60	Kleie	6 20
do. 00 weiß Band	17 80		
Gersten-Fabrikate		Graupe Nr. 1	
Mehl 0	17 —	Grüte Nr. 1	15 50
do. 0/1	16 20	do. = 2	14 50
do. I	15 60	do. = 3	14 —
do. II	11 60	do. = 4	11 40
		do. = 5	6 40
		do. = 6	14 50
		do. grobe	13 —

Die Notirungen gelten pro 50 kg per Caffe ab hier, exklusive Sad. Bei größeren Entnahmen entsprechend billiger.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 4. August. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der „Vereinigten Königs- und Laurahütte“ gedachte der Vorsitzende zunächst des jüngst verstorbenen Mitgliedes, des Bankdirektors Herrn Hauers, dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sigen ehrte, und wurde sodann der Beschluß gefaßt, bei der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung den Uebergang der „Eintrachthütte Aktien-Gesellschaft“, deren sämtliche Aktien mit 350 000 M. sich bereits im Besitz der Vereinigten Königs- und Laurahütte befinden, in das Eigenthum der Letzteren durch Fusionierung beider Gesellschaften zu beantragen.

Sodann berichtete die Direktion über die Resultate des verfloffenen Geschäftsjahres. Der Bruttogewinn desselben gestattet eine Abschreibung von 2 000 000 M. und es wird nach Deduktion der vertragsmäßigen Zantien und der üblichen Zuwendungen an Wohlfahrts-Einrichtungen eine sehr reichliche Summe verbleiben, welche gestattet, der ordentlichen General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Proz. vorzuschlagen.

** Wien, 4. August. Da gegen die Genehmigung des Ueber-einkommens zwischen der Südbahngesellschaft und dem Kurator der dreiprozentigen Prioritäten derselben ein Refus nicht eingelegt worden ist, wurde heute das Kuratel vom Handelsgerichte in Wien aufgehoben.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen am August 1891.

Datum	Barometer auf 0 Gr. red. in mm. 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. in Cel. Grad.
4. Nachm. 2	751.5	WNW frisch	zieml. heiter 1)	+20.1
4. Abends 9	752.7	N leichter Zug	better	+13.5
5. Morgs. 7	752.7	W schwach	zieml. heiter	+13.9

1) Fröh Regen.
Am 4. August Wärme-Maximum + 20.4° Cel.
Am 4. „ Wärme-Minimum + 12.9° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. August Morgens 1.88 Meter.
„ „ 4. „ Mittags 1.84 „
„ „ 5. „ Morgens 1.82 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 4. August.

Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd.
Silber in Barren pr. Kilogr. 135.00 Br., 134.50 Gd.

Breslau, 4. August. Rußig.

3 1/2% ige L.-Pfandbriefe 96.05, 4% ige ungarische Goldrente 89.80, Konjolidirte Türken 17.95, Türkische Loose 65.00, Breslauer Diskontobank 96.00, Breslauer Wechselbank 98.50, Schleifischer Bankverein 114.00, Kreditaktien 155.50, Donnersmarchhütte 76.40, Oberschles. Eisenbahn 61.00, Oppelner Zement 85.00, Kramsta 121.00, Laurahütte 118.40, Vereini. Delfabr. 102.00, Oesterreichische Banknoten 172.60, Rußische Banknoten 215.30.

Schles. Zinkaktien 204.00, Oberschles. Portland-Zement 94.00, Archimedes —, Rattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122.00, Hütten Maschinenbau —, 4 1/2% prozent. Obligationen der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz —, Schleif. Cement —.

Frankfurt a. M., 4. August. (Schluß). Fest.

Gold. Wechsel 20.335, 4proz. Reichsanleihe 106.20, österr. Silberrente 79.40, 4 1/2% proz. Papierrente 79.40, do. 4proz. Goldrente 95.80, 1860er Loose 122.30, 4proz. ungar. Goldrente 89.90, Italiener 89.70, 1880er Rüssen 95.20, 3. Orientanl. 68.50, unifiz. Egypter 96.00, konv. Türken 18.00, 4proz. türk. Anl. 82.40, 3proz. port. Anl. 39.00, 5proz. serb. Rente 87.80, 5proz. amort. Rumänier 97.00, 6proz. konf. Mexik. 82.50, Böhm. Westb. 297 1/2%, Böhm. Nordbahn 152, Franzosen 245 1/2%, Galizier 181 1/2%, Gotthardbahn 131.80, Lombarden 83 1/2%, Lübeck-Büchen 151.00, Nordwestb. 172 1/2%, Kreditakt. 248 1/2%, Darmstädter 133.50, Mittelf. Kredit 100.30, Reichsb. 145.40, Disk.-Kommandit 171.60, Dresdner Bank 133.90, Pariser Wechsel 80.525, Wiener Wechsel 172.30, serbische Tabaksrente 87.50.

Privatdiskont 3 1/2% proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 248 1/2%, Disk.-Kommandit 170.50, Bochumer Gußstahl —, Harpener —, Lombarden —, Portugiesen —.

Wien, 4. August. (Schlußkurse).

Mangels Anregung andauernd sehr still, Kurse vorwiegend behauptet, Kreditaktien vorübergehend auf unbedeutende lokale Zwangsverläufe schwächer.

Österr. 4 1/2% Papierrente 92.40, do. 5% 101.35, do. Silberr. 92.35, do. Goldrente 111.75, 4proz. ung. Goldrente 104.30, do. Papierrent 101.65, Länderbank 204.50, österr. Kreditaktien 289.00, ungar. Kreditaktien 335.75, Bankverein 110.75, Elbethalbahn 208.25, Galizier 210.75, Lemberg-Czernowitz 241.50, Lombarden 93.60, Nordwestbahn 201.50, Tabaksaktien 161.00, Napoleons 9.40, Marktnoten 58.00, Ruß. Banntoten 125 1/2%, Silbercoupons 100.00.

Paris, 4. August. Markt sehr fest, günstig beeinflusst durch gute auswärtige Notirungen und Reprise Italiener auf zahlreiche Kaufordres. Gerüchte, Argentinien werde eine europäische Finanz-Kommission acceptiren.

Paris, 4. August. (Schluß). 3% am. Rente 95.15, 4 1/2% proz. Anl. 105.00, Italiener 5% Rente 90.17 1/2%, österr. Goldr. 96.85, 4% ungar. Goldr. 89.87 1/2%, 3. Orient-Anl. 70.00, 4proz. Rüssen 1889 —, Egypter 485.93, konv. Türken 18.60, Türkenloose 67.60, Lombarden 216.25, do. Prioritäten 313.75, Banque Ottomane 559.00, Panama 5 proz. Obligat. 23.75, Rio Tinto 553.10, Tabaksaktien 348.00, Neue 3 proz. Rente 93.70, Portugiesen 38.68.

London, 4. August. (Schlußkurse). Befestigt.
Engl. 2 1/2% prozent. Consols 95 1/2%, Preuß. 4 proz. Consols 104, Italien. 5 proz. Rente 89 1/2%, Lombarden 8 1/2%, 4 proz. 1889 Rüssen (II. Serie) 96, konv. Türken 18 1/2%, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 95, 4proz. ungar. Goldrente 88 1/2%, 4prozent. Spanier 70 1/2%, 3 1/2% proz. Egypter 91, 4 proz. unifiz. Egypter 95 1/2%, 3proz. gar. Egypter 101, 4 1/2% proz. Trib.-Anl. 95, 6proz. Mexik. 82, Ottomanbank 12 1/2%, Suezaktien 110, Canada Pacific 82 1/2%, De Beers neue 12, Plakdisfont 1 1/2%.

Rio Tinto 21 1/2%, 4 1/2% proz. Rupees 77 1/2%, Argentin. 5proz. Goldanleihe von 1886 57 1/2%, Argentin. 4 1/2% prozent. äußere Goldanleihe 29, Neue 3 prozentige Reichsanleihe 82 1/2%, Silber 46 1/2%.

In die Bank floßen 310 000 Pfd. Sterl.
Petersburg, 4. August. Wechsel auf London 94.00, Ruß. II. Orientanleihe 102 1/2%, do. III. Orientanleihe 102 1/2%, do. Bank für auswärtigen Handel 271, Petersburger Diskontobank 600, Warschauer Diskontobank —, Petersb. intern. Bank 497, Ruß. 4 1/2% proz. Bodenredit-Pfandbriefe 145, Große Ruß. Eisenbahn 244, Ruß. Südwestbahn-Aktien 117 1/2%.

Buenos-Ayres, 1. August. Goldagio 307.00.

Produkten-Kurse.

Danzig, 4. August. Getreidemarkt. Weizen loth höher, Umfah 50 Tonnen, Weizen bunt und hellfarbig —, do. hellbunt —, do. hochbunt und glattig —, per September-Oktober Transit 172.50, per April-Mai Transit 174.50. Roggen loth höher, inländischer per 120 Pfd. —, do. polnischer oder russischer Transit 169.00, do. per Sept.-Okt. 120 Pfd. Transit 155, do. per April-Mai 160 Gerste große loth —, Gerste kleine loth —, Hafer loth —, Erbsen loth —, Spiritus per 10 000 Str. = Prozent loth kontingentirt 70.00, nichtkontingentirter 50.50. — Wetter: Regen.

Königsberg, 4. August. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen höher, loth per 2000 Pfd. Zollgewicht 214.00. — Gerste behauptet, Hafer beh., loth per 2000 Pfd. Zollgem. 168. — Weisse Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgem. unverändert. — Spiritus per 100 Liter 100 Prozent loth 71.00, per August 71.00, per September 71.00. — Wetter: Schön.

Röln, 4. August. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loth 23.00, do. fremder loth 24.25, per November 22.05, per März 21.95. Roggen hiesiger loth 20.75, fremder loth 23.26, per per Nov. 20.95, per März 20.90. Hafer hiesiger loth 16.50, fremder 17.25. Rübsöl loth 65.10 per Oktober 65.00, per Mai 1892 65.70.

Bremen, 4. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loth 6.10. Stetig.

Hamburg, 4. August. Getreidemarkt. Weizen loth fest, hollsteiner loth neuer 243—246. Roggen loth fest, medienburg loth neuer 232—236, russischer loth fest, 172—176. Hafer fest. Gerste fest. Rübsöl (unverz.) fest, loth 62.50. — Spiritus ruhig, per August-September 35 1/2% Br., per September-Oktober 36 1/2% Br., per Oktober-November 35 1/2% Br., per November-Dezember 34 Br. — Kaffee ruhig. Umfah 2500 Sad. — Petro-

1. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1891. — 1. Tag Nachmittags.
nur die Gewinne über 50 Mark find den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

120 205 332 60 721 820 912 1060 65 264 83 302 12 34 (150) 625 42	765 971 2168 304 64 408 69 603 726 75 808 929 3034 214 68 520 58	631 82 773 879 4004 146 354 84 94 419 37 554 95 689 785 871 972	6262 368 71 85 407 15 79 514 847 80 970 6101 285 332 42 469 658	720 921 7373 482 681 719 45 886 951 8041 138 530 92 669 783 (100)	901 9026 28 84 115 26 304 12 531 79 89 655 61 729 824 81 939 (100)	70 86 90
10082 269 (100) 451 767 828 11015 29 38 104 (100) 229 302 64	436 (500) 50 90 614 89 779 905 65 66 (100) 74 (150) 12027 156 209	22 438 42 513 645 58 747 74 866 70 80 13108 221 (300) 31 58 64 (100)	364 538 650 67 756 870 93 909 (150) 14080 158 65 98 216 49 748 85	90 800 912 15036 124 57 58 348 494 577 (200) 786 947 73 16156 64	214 314 57 483 504 92 621 35 53 835 (100) 903 17161 67 217 98	426 28 38 (150) 667 98 812 39 920 35 60 18081 210 326 404 65 70 74
650 710 870 73 19072 261 643 69 765 86	20117 204 79 777 865 72 937 21244 603 729 835 976 22014 129	201 (200) 206 91 519 630 31 794 872 83 961 23053 116 64 346 528 663	824 63 74 78 982 24001 105 343 78 (150) 82 459 507 15 20 34 (100) 51 611	27 845 77 972 25093 482 526 (3000) 695 762 827 50 86 26047 415 527 612	14 34 36 720 31 60 91 92 935 50 27100 30 257 469 505 28 56 827 29	32 99 958 78 92 28250 65 308 47 406 507 509 626 42 57 756 62 (100)
821 29157 70 221 43 318 67 62 724 41 (100) 817 37 937	30057 60 306 507 612 829 725 31364 844 32147 (200) 204 494	501 46 823 (150) 24 941 59 95 (100) 33022 72 221 49 655 71 764	828 32 51 914 34176 340 415 (100) 37 511 (200) 683 726 39 84 904 15	92 867 88 92 959 36009 193 200 24 42 67 74 82 90 367 405 73 861	37089 100 9 24 205 75 (100) 749 916 90 38324 90 544 86 712 870 930	(100) 43 39013 135 211 302 82 84 575 97 607 82 709 872 (100) 957
42070 219 64 338 75 81 516 21 85 620 43105 78 234 317 410 (100)	15 661 75 722 44164 255 93 397 439 49 (100) 61 552 83 773 809 980	45007 24 100 277 415 26 61 67 (100) 548 53 72 652 757 804 924 57	93 46136 445 575 685 714 44 813 994 47132 82 262 71 394 406 76	651 82 462 762 75 804 14 19 48034 290 388 (100) 511 (100) 30 34	840 (100) 65 49038 (100) 130 278 656 75 (100) 816 990	57016 66 80 143 51 87 256 79 370 539 756 886 993 51205 7 419
42 679 86 766 85 851 (100) 62 52046 62 125 89 269 302 51 555 88 643	742 59 843 945 52220 40 6 26 33 616 770 873 940 52 96 1550 54004	112 58 234 58 (100) 546 607 21 49 729 64 830 55012 36 72 171 275	316 56 58 487 (150) 552 601 27 81 715 89 803 974 56100 37 73 320 62	669 689 (100) 782 801 936 (100) 54 97 57187 365 90 428 713 87 831	89 915 97 58010 57 223 27 608 (100) 44 845 995 59042 167 315 44	473 550
60024 170 411 72 605 71 858 903 80 81 61028 (100) 30 184 369	403 39 49 569 (500) 77 62084 203 16 000 97 469 626 34 899 63017	48 158 286 454 65 73 88 89 502 (150) 54 667 77 78 881 900 64297	465 539 65029 42 170 251 525 47 65 684 92 752 809 90 66622 764	876 77 67213 461 610 53 170 971 68125 52 290 457 68 521 72 724	27 889 (100) 84 918 94 69055 57 75 154 77 382 490 513 793 866	(100) 39 78 819 63 72032 (100) 53 (100) 70 75 (100) 91 153 (100) 65 70
27 278 336 91 410 25 95 546 647 69 711 45 806 43 926 84 (100) 70380	203 83 316 445 769 817 920 21 90 74043 (150) 92 158 204 313 70 (100)	672 628 33 745 94 (150) 829 39 56 75064 67 163 210 16 555 736 92	987 932 76275 438 858 909 77060 124 88 271 303 12 60 467 632 754	820 49 (100) 78030 68 236 76 79 341 47 574 84 621 (100) 44 86	782 898 964 79176 (150) 90 332 607 95 921 55	80164 245 456 563 70 620 88 81012 39 217 435 631 77 756 70
804 73 82077 153 94 313 492 579 885 (300) 906 83123 442 547 643	737 873 948 70 84015 73 120 28 299 472 507 10 44 71 685 97 (150)	887 914 25 (150) 56 85052 122 76 288 401 516 641 744 807 963 86161	783 232 57 373 784 (100) 878 87038 101 282 360 99 501 69 96 773	88045 115 27 255 402 60 506 634 67 83 706 60 870 78 83 955 89059	432 417 520 49	90051 218 25 (150) 461 507 21 611 880 (100) 901 38 70 91039
163 498 699 705 41 903 85 95 96 98 9202 3 114 34 342 (150) 432						

31 992 94 93025 122 360 629 73 786 828 925 80 94170 73 200 8	303 420 545 641 787 89 (100) 878 95454 552 691 774 82 819 96109	384 99 481 575 640 79 717 817 97130 (200) 63 (100) 200 58 331 52	57 437 613 69 770 88 94 819 89 (100) 905 34 98011 64 80 108 9 214	50 426 32 59 573 727 81 826 907 99019 (100) 198 258 421 23 616	861 956 92
100176 99 246 478 585 772 834 47 101274 312 477 749 912 92	102150 52 77 204 (150) 12 93 (100) 395 413 506 96 610 21 46 73 97	780 90 103008 61 165 84 448 613 25 837 940 104034 120 77 308	428 52 708 73 821 26 58 89 105291 396 464 543 830 106113 72 435	58 726 (100) 841 924 107131 55 210 320 97 634 65 709 23 31 845 71	95 957 108054 (200) 181 242 (100) 443 722 86 109150 92 252 676
26 72 801 77 903 8 22 110053 107 771 88 870 904 68 111147 224 38 (300) 349 62 493	636 874 99 (100) 903 18 72 112559 606 36 46 742 86 (1500) 908 36	113115 49 269 346 406 58 769 879 114008 164 523 48 714 66 902 18	21 78 115070 72 86 94 105 (1500) 201 74 330 69 429 (1500) 602	116012 60 155 394 95 491 534 747 76 849 58 66 974 117057 147 49	287 874 497 527 75 633 843 56 918 118024 390 416 616 33 719 93
826 41 42 45 (1500) 46 97 119290 482 509 54 607 818 35	120062 221 77 (100) 412 (100) 63 534 649 815 68 931 121127 305	1 412 72 558 772 828 40 48 937 93 122207 20 312 26 61 73 484	1500 543 (100) 606 69 91 735 40 862 123056 123 353 89 516 705	24190 662 808 35 125055 249 85 342 424 (100) 592 330 (30000) 40	60 100 73 814 30 81 926 76 95 126017 20 103 256 68 456 522 30
37 709 29 869 949 73 127072 79 181 297 340 67 437 87 734 944 46	1 128180 280 484 502 61 629 779 851 98 129147 69 93 (100) 226	99 836 494 544 75 844 913 71 94	130026 442 507 954 131409 35 771 80 882 916 132315 76 496	907 (150) 92 (100) 732 814 (100) 934 133190 277 309 20 477 (200) 648	18 49 873 987 133292 361 451 (100) 521 731 71 897 989 133028 (100)
1 (100) 118 67 291 379 438 707 39 949 92 136340 54 827 44 96 974	37109 11 238 445 562 620 (100) 768 818 39 138003 278 354 66 528	1 46 84 611 65 79 805 68 943 139027 48 154 322 64 72 34 56 88	140063 215 30 377 455 524 66 (1500) 604 67 771 836 (200) 46 941	140201 134 99 220 27 366 411 579 718 52 67 820 25 14219 69	55 (150) 415 70 674 94 95 784 965 (150) 92 98 143040 130 445 780
05 144004 15 32 68 69 89 154 201 68 437 48 70 83 612 70 89 719 67	64 87 145074 358 77 95 697 828 81 921 41 146013 100 84 93 320	76 673 782 809 81 84 901 77 147000 4 13 520 608 740 988 148104	7 237 537 624 81 719 868 935 149035 36 (300) 176 92 289 311 560	6 612 36 69 737 (100) 857 930 61 67 67 (150)	150012 175 437 38 515 95 99 614 15 (150) 791 800 13 62 151146
82 380 435 622 28 56 918 152184 219 27 540 656 757 61 73 865 970	3 93 153102 270 318 514 678 740 (100) 65 154345 423 47 73 80	61 63 778 815 955 63 (100) 85 155013 142 (100) 49 57 (150) 96 312 433	02 931 156011 82 433 624 65 68 794 913 25 80 157006 13 37 86	67 77 89 340 578 829 45 986 158148 85 238 454 70 651 858 943	59176 314 83 401 19 63 75 545 616 68 82 793 854 89 909
160042 84 430 83 502 8 19 680 749 73 933 161223 76 365 69	03 578 (100) 627 799 999 162023 401 163098 115 21 73 204 8 51	9 310 37 522 (200) 24 630 46 56 767 931 69 164097 127 533 463	27 52 69 (100) 633 76 868 932 86 165003 11 154 230 318 29 40 50	3 415 31 529 (150) 619 89 702 71 860 166111 202 74 351 421 575	90 713 83 876 943 78 89 167076 107 318 403 19 92 633 737 48 823
78 168337 76 454 520 65 75 605 65 74 755 811 909 (300) 67	69058 207 26 341 431 705 81 32 95	170103 207 11 467 580 606 736 62 803 981 171132 51 233 362	18 622 93 828 65 908 38 39 82 87 172016 (100) 60 198 222 (100) 24	29 71 724 983 173315 (150) 46 48 608 13 41 714 57 69 821 (100) 85	07 45 172424 646 61 735 847 89 902 46 57 99 97 175045 105 453
59 637 712 84 (100) 914 48 79 176037 98 153 61 (150) 277 337 476	5 737 835 75 95 177024 172 (100) 89 255 508 15 37 662 178027 65	33 298 314 61 621 707 (150) 53 879 (100) 83 179061 (100) 238 355	49 67 721 869 71 995	180029 189 200 75 436 (100) 60 824 70 940 69 181020 61 115 72	7 233 52 67 83 404 514 67 778 823 78 904 10 19 182018 35 444 543
3 82 (100) 670 941 183119 74 456 63 541 96 767 816 (100) 913 26	00 37 184109 (150) 10 210 60 323 64 82 404 724 31 849 185148	60 418 503 766 78 972 186078 166 (150) 224 59 364 414 46 767	37059 125 200 445 58 535 768 819 99 188253 (200) 75 489 511 18	1 84 85 849 189224 35 40 91 351 73 467 512 64 77 628 62 784 818	

leum ruhig. Standard white loco 6,40 Br., per September-Dezember 6,55 Br. - Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 4. August. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per August 81 1/2, per Septbr. 81 1/2, per Dezember 69 1/4, per März 67 1/4. Behauptet.

Hamburg, 4. August. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Bafis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,45, per September 13,42 1/2, per Oktober-Dezember 12,70, per Januar-März 12,80. Fest.

Best, 4. August. Produktmarkt. Weizen loco feiter, per Herbst 9,44 Gd. 9,46 Br. Frühjahr 9,90 Gd. 9,92 Br. Hafer per Herbst 5,49 Gd., 5,51 Br. - Mais per August-September 5,71 Gd., 5,73 Br., Mai-Juni 5,16 Gd. 5,18 Br. - Rohraps per August-September 15,85 Gd., 16,00 Br. - Wetter: Schön.

Paris, 4. August. (Schlußbericht.) Rohzucker 888 behauptet, loco 36,00 a 36,25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 36,00, per September 35,75, per Oktober-Januar 35,12 1/2, Januar-April 35,50.

Paris, 4. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 26,70, per Sept. 26,80, per September-Dezember 27,30, per November-Februar 27,70 M. - Roggen ruhig, per August 18,70, per November-Februar 19,20 M. - Weizen ruhig, per August 59,70, per September 60,60, per September-Dezember 61,40, per November-Februar 61,70 M. - Rüböl fest, per August 75,00, per September 75,50, per September-Dezember 76,75, per Jan.-April 78,00 M. - Spiritus ruhig, per August 42,50, per September 41,00, per September-Dezember 39,25, per Januar-April 39,00. - Wetter: Veränderlich.

Savre, 4. August. (Telegramm der Hamburger Firma Wetmann, Biegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Baiffe.

Savre, 4. August. (Telegramm der Hamburger Firma Wetmann, Biegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per September 98,50, per Dezember 85,00, per März 82,50. Ruhig.

Amsterdam, 4. August. Banca 54 1/2.

Amsterdam, 4. August. Java-Kaffee good ordinary 60 1/2.

Amsterdam, 4. August. Getreidemarkt. Weizen per Nov. 252. - Roggen per Oktober 213, per März 213.

Antwerpen, 4. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 1/2 bez. u. Br., per August 16 1/2 Br., per September-Dezember 16 1/2 Br. Ruhig.

Antwerpen, 4. August. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) La Plata-Bug, Type B, September 5,17 1/2 bezahlt, November-Dezember 5,22 1/2 nom., Januar 5,22 1/2 Käufer.

Antwerpen, 4. August. Getreidemarkt. Weizen höher. Roggen fest. Hafer fest. Gerste unverändert.

London, 4. August. 96 pCt. Javazucker loco 15 stetig. - Rüben-Rohzucker loco 13 1/2, stetig. Centrifugal Cuba -.

London, 4. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

London, 4. August. Chili-Kupfer 52 1/2, per 3 Monat 52 1/2.

Glasgow, 4. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8100 Tons gegen 11200 in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 4. August. Rohelfen. (Schluß.) Mixed numbers Warrants 47 sh. - d.

Gull, 4. August. Getreidemarkt. Weizen 1 sh. höher. - Wetter: Schön.

Liverpool, 4. August. Getreidemarkt. Weizen 1/2 - 1 d. höher, Mehl fest, Mais flauer. - Wetter: Tribe.

Petersburg, 4. August. Produktmarkt. Talg loco 46,00, per August 45,50. Weizen loco 12,75. Roggen loco 11,00. Hafer loco 4,80. Hanf loco 46,00. Leinsaat loco 13,75. Wetter: Warm.

Newyork, 4. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 104 000, do. nach Frankreich -, do. nach anderen Häfen des Kontinents 162 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien -, do. nach anderen Häfen des Kontinents - Orts.

Newyork, 3. August. Bible Supply an Weizen 16 768 000 Bushels, do. an Mais 3 873 000 Bushels.

Newyork, 4. August. (Anfangsbericht.) Petroleum Pipe line certificates per September nom. Weizen per Dezember 102 1/2.

Newyork, 3. August. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 8, do. in New-Orleans 7 1/2. Raff. Petroleum Standard white in Newyork 6,70 - 6,85 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,65 - 6,80 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,90, do. Pipe line certificates per Septbr. 63 1/2. Leicht. Schmalz loco 6,90, do. Rohes u. Brothers 7,15. Zucker (Fair refining Muscovados) 2 1/2. Mais (New) per Sept. 66 1/2. Rother Winterweizen loco 100 1/2. Kaffee (Fair Rio-) 19. Mehl 4 D. 35 C. Getreidefr. 3. - Kupfer per Sept. 12,15. Rother Weizen per August 99 1/2, per Sept. 99 1/2, per Dezember 102. Kaffee Nr. 7, low ordinär per Sept. 15,52, per November 13,62.

Berlin, 5. August. Wetter: Schön.

Newyork, 4. August. Rother Winterweizen per August - D. 99 C., per September - D. 99 C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 4. August. Die heutige Börse eröffnete und verlief im Wesentlichen in fester Haltung; die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet theilweise etwas besser ein und konnten sich weiterhin unter Schwankungen gut behaupten oder noch etwas an Kurswerth gewinnen.

Das Geschäft entwickelte sich Anfangs bei fortwauernder Zurückhaltung der Spekulation sehr ruhig, gewann aber weiterhin, vom Montanaktienmarkt ausgehend, größeren Belang, als bekannt wurde, daß die Vereinigte Königs- und Laurahütte für das vergangene Geschäftsjahr 8 Proz. Dividende vertheilen kann.

Der Kapitalmarkt bewahrte feste Haltung bei mäßigen Umsätzen für heimische solide Anlagen; fremde, festen Zins tragende Papiere, Staatsanleihen und Renten waren zumeist behauptet, aber sehr ruhig.

Der Privatdiskont wurde mit 3 Proz. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu anziehender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden wenig verändert, andere ausländische Bahnen ziemlich behauptet und wenig belebt.

Inländische Eisenbahnaktien ruhig und ziemlich fest; Ostpreussische Südbahn und Marienburger-Mlawka etwas besser.

Bankaktien waren fest und ruhig, die spekulativen Devisen, namentlich Diskonto-Kommandit-Antheile und Aktien der Deutschen Bank belebt und steigend.

Industriepapiere fest aber ruhig; Montanwerthe durchschnittlich etwas besser und lebhafter, namentlich Aktien der Laurahütte belebt und höher.

Produkten-Börse.

Berlin, 4. August. Das Regenwetter wirkte anfänglich stark befeuchtend auf die Börse, später wurden die Preise vorübergehend gedrückt. Weizen stellte sich nach Schwankungen bei guten Umsätzen ca. 1/2 - 3/4 M. höher. Für Roggen setzten die Preise 1/4 M. Markt höher ein, blühten dann auf Abgaben von Importeuren wesentlich ein, um bei erneut auftretender Kauflust bei lebhaftem Verkehr 1/2 - 3/4 M. über getrigen Werth zu schließen. Hafer in lebhaftem Handel zu anfänglich festeren, dann auf gestrigem Schlußwerth abgeschwächten Preisen. Roggenmehl still und wenig verändert. Rüböl setzte höher ein, schloß aber auf Realisationen etwas abgeschwächt. Spiritus fand heute zu dem gesteigerten Werth weniger Beachtung und die Preise blieben fast unverändert.

Nach Schluß des offiziellen Verkehrs trat eine wesentliche Abschwächung ein. Weizen stellte sich 2 M. niedriger als gestern. Roggen verlor auf nahe Sichten 1/2 M., hintere Sichten besser behauptet. Roggenmehl nachgebend.

Weizen (mit Ausschluß von Raubweizen) per 1000 Kilogramm. Loco geschäftslos. Termine im Verlaufe nachgebend. Gefündigt 50 Tonnen. Ründigungspreis 223,5 M. Loco 218-230 Markt

nach Qualität. Lieferungsqualität 225 M., per diesen Monat 224,5-225,25 bez., per September 222 bez., per September-Oktober 220,25-217,5 bez., per Oktober-November 218-215 bez., per November-Dezember 215,5-212,5 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loco matter. Termine niedriger. Gefündigt 50 Tonnen. Ründigungspreis 219 M. Loco 214-225 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 221 M., ruffischer feiner - ab Rahn bez., inländischer neuer - ab Bahn bez., per diesen Monat 220-217,75-218 bez., per August-September 216-215,5 bez., per September-Oktober 212-209,75 bez., per Oktober-November 209,5-207,5-207,75 bez., per November-Dezember 206,75 bis 205,25 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 162-190 Markt nach Qualität. Futtergerste 163-180 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loco matter. Termine schließen matt. Gefündigt - Tonnen. Ründigungspreis - M. Loco 167-193 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 177 M. Sommerhafer und schleißiger mittel bis guter 168-182, feiner 186-189 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 160-159,5 bezahlt, per August-September -, per September-Oktober 150,5-149,75 bez., per Oktober-November 148 bez., per November-Dezember 147,25-147 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loco still. Termine still. Gefündigt 100 Tonnen. Ründigungspreis 150 M. Loco 150-160 M. nach Qualität, per diesen Monat 149,75 bez., per September-Okt. 149,75-149,5 bez., per November-Dezember - bez.

Erbsen per 1000 Kg. Rohwaare 188-200 M., Futterwaare 182-187 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. brutto incl. Sad. Termine schließen matt. Gefündigt - Sad. Ründigungspreis - M., per diesen Monat 30-29,9 bez., per September-Oktober 29 bis 28,9 bez., per Oktober-November 28,7-28,55 bez., per November-Dezbr. 28,4-28,2 bezahlt.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Termine flau. Gefündigt - Zentner. Ründigungspreis - M. Loco mit Faß - bez., loco ohne Faß - bez., per diesen Monat 62,2 M., per September-Oktober 62,3-62,4-61,7 bez., per Oktober-November 62,4 bis 61,8 bez., per November-Dezember 62,5-62 bez., per April-Mai 63-63,2-62,5 bez.

Trodene Kartoffelfstärke per 100 Kg. brutto incl. Sad. Loco 23,50 Gd.

Feuchte Kartoffelfstärke per August -, M. Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sad. Loco 23,50 Gd.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Bosten von 100 Ztr. Termine fest. Gefündigt - Kilogr. Ründigungspreis - M., per diesen Monat - M., Durchschnittspreis - M., per Dez.-Jan. - bez.

Spirituss mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Str. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gefündigt - Str. Ründigungspreis -, Markt. Loco ohne Faß - bez.

Spirituss mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Str. à 100 Proz. = 10 000 Str. Proz. nach Tralles. Gefündigt - Str. Ründigungspreis - M. Loco ohne Faß 52 bez.

Spirituss mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gefündigt - Str. Ründigungspreis - M. Loco mit Faß -, per diesen Monat -.

Spirituss mit 70 Markt Verbrauchsabgabe. Wenig verändert. Gefündigt 190 000 Liter. Ründigungspreis 51,3 M. Loco mit Faß -, per diesen Monat und per August-September 51,9-51,7 bez., per September 52-51,8 bez., per September-Oktober 46,9 bis 46,7 bez., per Oktober-November 45,8-45,5 bez., per November-Dezember 44,9-44,60 bez., per Dezember-Januar - bez., per Januar-Februar - bez., per April-Mai 45-45,6-45,3 bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,25-30,25, Nr. 0 30,00-28,05 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 30,5-29,75, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 31,25-30,5 bez., Nr. 0 1 1/2 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. incl. Sad.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4 1/4 M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf. 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. hell. W. = 1 M. 70 Pf. 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto			Wechsel v. 4.			Brnsch. 20 T. L.			Schw. Hyp.-Pf.			Warsch.-Teres			Reichenb.-Prior			Pr. Centr.-Pf. Com.-O.			Bauges. Humb.		
Amsterdam			3	8	T.	168,35	bz		Cöln-M. Fr.-A.			do. Wien.			do. (SNV)			Pr. Hyp.-B. l. (r. 120)			Moabit		
London			2 1/2	8	T.	20,31 ^{1/2}	bz		Dess. Präm.-A.			do. Wion.			do. Gold-Prior			do. do. (r. 110)			Passage		
Paris			3	8	T.	80,40	bz		Ham. 150 T. L.			Wechselbahn			Südöst. B. (Lb.)			do. div. Ser. (r. 100)			U. d. Linden		
Wien			4	8	T.	172,05	bz		Lob. 150 T. L.			Amst.-Rott.			do. Obligation			do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
Petersburg			4 1/2	3	W.	215,50	bz		Mein. 7 Guld.-L.			Gotthardbahn			do. Gold-Prior			do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
Warschau			4 1/2	8	T.	215,70	bz		Oldenb. Loose			Ital. Mittelm.			do. Obligation			do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
												Lomb.-Lomb.						do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
												Lux. Pr. Henri						do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
												Schweiz. Centr.						do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
												do. Nordost						do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
												do. Unionb.						do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
												do. Westb.						do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		
												Westbalkan						do. do. (r. 100)			Berl. Lagerhof		